

DIE PrA-AUSBILDUNG AUS SICHT VON FLEUR STEINER

Fleur Steiner ist Abteilungsleiterin ABU und Sport am Bildungszentrum Interlaken (bzi).

Seit 2021 werden am bzi Lernende in der Praktischen Ausbildung (PrA) in Deutsch, Mathematik, Sport und Allgemeinbildung (ABU) unterrichtet. Die PrA richtet sich an junge Menschen mit Lernschwierigkeiten oder -beeinträchtigungen, die keinen Zugang zu einem anerkannten Berufsabschluss wie EBA oder EFZ haben. Die Ausbildung fördert gezielt individuelle Ressourcen und praktische Fähigkeiten. Besonders im Fokus stehen Grundkompetenzen wie Verlässlichkeit, Durchhaltevermögen und Arbeitsmotivation. Ziel ist es, den Lernenden eine wertvolle Grundlage für den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu bieten.

Laut Fleur Steiner, Abteilungsleiterin für ABU und Sport am bzi, sind die Lernenden der PrA häufig mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert – sowohl im schulischen Bereich als auch in ihrem privaten Umfeld. Viele haben mit ADHS, psychischen Problemen oder schwierigen Lebensbedingungen zu kämpfen. Diese Erfahrungen wirken sich auf ihre Lernfähigkeit aus und erschweren den schulischen Erfolg. Ein stabiler und unterstützender Haushalt hat jedoch einen positiven Einfluss auf den Lernprozess. **Lernende, die im betreuten Wohnen wie dem SEEGARTEN leben, profitieren**

von zusätzlicher Unterstützung bei den Hausaufgaben. Dies hilft den Jugendlichen nicht nur bei der Bewältigung des Lernstoffs, sondern wirkt sich auch positiv auf ihre schulischen Leistungen aus. Die Begleitung im Wohnheim fördert eine zuverlässige und strukturierte Arbeitsweise, was den Lernenden zugutekommt.

Der Unterricht in der PrA unterscheidet sich von dem in der EBA oder EFZ-Ausbildung, da es keinen formellen Abschluss gibt. Stattdessen liegt der Schwerpunkt auf dem kontinuierlichen Lernfortschritt der Lernenden, bei dem die Lehrpersonen individuell auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen eingehen. Besonders herausfordernd ist jedoch der Übergang von der PrA in eine EBA-Ausbildung oder eine Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt. Trotz der gezielten Förderung sind die Perspektiven für die Lernenden begrenzt. Viele Betriebe zögern, Absolventen der PrA einzustellen, was den Einstieg in den Arbeitsmarkt erschwert.

Fleur Steiner hofft auf eine Veränderung der Einstellung der Arbeitgeber, damit PrA-Lernende, die eine wertvolle Ausbildung abgeschlossen haben, eine echte Chance auf eine berufliche Zukunft bekommen.

Das ganze Interview finden Sie im bzi-Jahresbericht 2024 auf der Webseite www.bzi.ch.